

Inhalt

I.	Kindheit und Schulzeit in Magdeburg (1796–1813)	7
II.	Studium und Frankreichfeldzug (1813–1817)	27
III.	Oschersleben und Magdeburg – Berufliche Anfänge (1818–1819)	49
IV.	Münster – Krisenjahre (1820/1821)	65
V.	Das Jahr 1822	85
VI.	Elisa von Lützow, geb. von Ahlefeldt	131
VII.	Das letzte Jahr in Münster (1823)	151
VIII.	Magdeburg (1824–1827)	171
IX.	„Düsseldorfer Anfänge“ (1827)	209
X.	Immermanns schwierige Integration in die Düsseldorfer Sozietät (1828)	239
XI.	Kunstenthusiasmus, Literaturkontroverse und Satire (1829)	267
XII.	Immermann und die Julirevolution von 1830	297
XIII.	Trennung von Michael Beer – Neue Perspektiven: Tieck und Mendelssohn (1831)	319
XIV.	Das ‚Goethe-Jahr 1832‘	345
XV.	Immermanns Reform des Düsseldorfer Theaters 1832/33	375

XVI.	„Ich wollte Ihnen rathen, das alte Buch nicht wieder zu lesen“ – Literarische Arbeiten 1833	393
XVII.	Das Jahr 1834	415
XVIII.	„Einer nimmt Abschied und der Andre kommt ...“ – Das Düsseldorfer Stadttheater 1835	443
XIX.	„ich erblicke ein verjüngtes Geschlecht“ – „Die Epigonen“	467
XX.	„Bühnenschiffbruch“ – Das Ende des Düsseldorfer Stadttheaters unter Immermanns Leitung	491
XXI.	„ich fürchte, daß sich sobald kein recht durchgreifendes geistiges Interesse wieder bei mir einstellen wird ...“	519
XXII.	„das Werk entfaltet seine Idee im Ganzen“ – „Münchhausen“	545
XXIII.	Marianne Niemeyer	571
XXIV.	Schmerz, Glück und Ende – Das letzte Jahr	597
XXV.	Wirkung und Rezeption Immermanns im 19. Jahrhundert	629
	Literaturverzeichnis	647
	Verzeichnis der Abbildungen	669
	Personenregister	671
	Nachwort	683